sburg!
a ist Sonntag was los.
achmittags 4 Uhr,
enschenke"
, Röhrchenstr., ein
Kränzchen,
mit
Vorträgen
2353
Vorstand.
en im Vereinslokale
le Hugo Wächter
m Preise à 30 Pfg.
on 11 Uhr an:
nzert,
(5 Damen u. 2 Herren).
Uhr: Matinée.
s- u. Kirchhofstr.-Ecke.
Neu!
TE
2290
rgsblumen" im
nhauer.
ramm. Neu!
e, Hauptstr.
ruar:
zchen.
2360
Tanzlehrer.
Bommern.
os 7 Uhr,
hhoff:
ser
kenball
rrenpreise.
Uhr.
von der Preis-
75 Pfg. Jedes
Pfg.
freundlichst ein
orstand.
Ensemble in Witten.
's Theatersaal)
20. Februar cr.:
r Klaus.
v. Adolf L'Arronge
g 8 Uhr.
l deutscher
werker u. Arbeiter
ein Witten).
23. Februar cr.:
Vorstellung
berrmann).
ßen Röß'l
und
wiederkam.
piel mit Gesang. —
7½ Uhr abends.
itglieder und deren
Pf. à Person.
telgang darf nicht
ze nicht reserviert
Vorstand.
Verein,
ven.
22. d. Mts., an-
gm. i. Vereinslokal:
Grosser
Preis-
Maskenball
Zur Verteilung ge-
angen 4 Damen-
u. 4 Herrenpreise,
Gruppen- und
Clownpreis.
Demaskierung 9
der Masken spä-
: Vorverkauf 0,50
e 0,75 Mk. Eine
weitere Dame 0,50
0,75 Mk.
se sind im Schau-
n E. Hoffmann,
btig. ergebenst ein
ische Komitee.

Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

Wittener Anzeiger.

Einrückungsgebühr: 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum, Minimalsatz 50 ₰. Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7mal in der Woche). Fernsprech-Anschluß Nr. 2, Amt Witten.

Bezugspreis: Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei in's Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungs-katalog Nr. 8209), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ.

№ 51. Für die Redaktion verantwortlich: H. Krüger jun., Witten. Samstag, den 21. Februar 1903. Rotationsdruck und Verlag von E. L. Krüger, Bahnhofstr. 44. Jahrg.

Neuestes! Allerneuestes!

(Nachdruck verboten.)

Unter dem Titel „Neuestes! Allerneuestes!" wird gegenwärtig im Berliner Metropoltheater eine lustige Revue gegeben, die die politischen Ereignisse in letzter Zeit satyrisch behandeln. Hätte der Verfasser sein Stück um etliche Wochen später vollendet, so hätte er unter keinen Umständen das Interview ausgelassen, das der interimistische deutsche Botschafter, Herr Speck von Sternburg, dem New-Yorker Vertreter des Berliner Tageblattes gewährt hat. Denn wofern dieser Korrespondent nicht geflunkert hat, enthält dieses Interview „Neuestes, Allerneuestes" en masse auf dem Gebiete der Diplomatie und der hohen Politik.

Herr Speck von Sternburg hat den „antiquierten" Auffassungen Bismarcks, der es u. a. nicht für gut hielt, wenn Gesandte mit Töchtern des Landes, in dem sie akkreditiert sind, verheiratet sind, allermodernste Anschauungen gegenübergestellt. Dieser moderne Diplomat will nicht nur dem deutschen Reiche, sondern auch den Vereinigten Staaten dienen, er will ein Verhältnis zwischen den beiden Ländern herstellen, „daß sich alle Welt darüber wundern soll," und er scheint dieses Ziel dadurch erreichen zu wollen, daß er seine uferlose Amerika freundlichkeit aller Welt kundgibt.

Dafür, daß nun die Verheiratung eines Gesandten bei einem fremden Staate mit einer Tochter dieses Landes nicht immer nachteilig zu sein braucht, bietet der gegenwärtige Reichskanzler ein lebendes Beispiel, denn über die Amtsführung des Grafen Bülow als deutscher Botschafter in Rom haben auch seine politischen Gegner keine Klage führen können. Aber eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, und Herr Speck von Sternburg bestätigt dies alte Sprüchwort. Seine amerikanische Gattin muß sogar auf seinen äußeren Menschen stark gewirkt haben, denn wie wir zuverlässig gehört haben, spricht er seine gute deutsche Muttersprache mit einem drollig anglo-amerikanischen Tonfall. Die amerikanische Gattin muß aber auch auf seine Gesinnung sehr stark gewirkt haben, denn sonst könnte auch der amerikafreundliche deutsche Staatsmann sich nicht zu dem ungeheuerlichen Satze versteigen, daß er es als seine Aufgabe betrachte, den Vereinigten Staaten zu dienen, und daß Amerikas Interessen auch die seinigen seien. Er würde es sonst auch nicht über sich gebracht haben, öffentlich die Monroe-Doktrin anzuerkennen, was unter Umständen für die Politik Deutschlands, ja, ganz Europas, eine große Gefahr bedeuten kann.

Modern in höchster Potenz ist auch die Ankündigung des Freiherrn Speck von Sternburg über das von ihm herzustellende Verhältnis zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten, „daß sich alle Welt wundern soll." Wenn die „Kölnische Volkszeitung" sagt, eine solche Sprache — die das Blatt sehr zutreffend „Renommisterei" nennt — habe nicht einmal Fürst Bismarck auf der Höhe seiner Erfolge geführt, so ist das richtig, aber noch viel zu schwach ausgedrückt. Fürst Bismarck hat immer das Gegenteil einer derartigen Sprache geführt. Uns kommen immer die Tränen in das Auge, wenn wir uns daran erinnern, wie er an seinem 80. Geburtstage vor den Studenten ein Bild seiner Taten entrollte und dabei, man kann geradezu sagen, um Verzeihung bat, daß er die Hoffnungen derer nicht hatte erfüllen können, denen einst das „große Deutschland" als Ideal vorgeschwebt hatte. Am Abende seines Lebens voll nie dagewesener Taten und Erfolge, führte der „antiquierte" Bismarck eine Sprache von so ergreifender Bescheidenheit, und Herr Speck von Sternburg, von dessen bisherigen Leistungen allenfalls seine Vorgesetzten etwas wissen, kündigt an, daß er die Welt in Erstaunen setzen werde. Wenn Bescheidenheit, Maßhaltigkeit und diplomatische Zurückhaltung antiquiert sind, dann wird es sich vielleicht in Zukunft empfehlen, die deutschen Diplomaten aus den Söhnen der Inhaber von Warenhäusern zu rekrutieren, die hereditär die Fähigkeit zur schwungvollen Ankündigung dessen, was sie bieten werden, besitzen.

Wir sagten vorhin . . . . . „wofern der Korrespondent des Berliner Tageblattes nicht geflunkert hat." Hat er geflunkert, so erwarten wir, daß er nicht nur energisch dementiert wird, sondern daß Freiherr von Speck ihn auch gerichtlich belangt, denn der Korrespondent hätte dann den interimistischen Botschafter in leichtfertigster Weise einer herben Kritik preisgegeben. Hat der Korrespondent aber nicht geflunkert, so ist es vielleicht fraglich, ob die Reichsregierung Herrn von Speck Zeit dazu lassen wird, die Welt in Erstaunen über seine Fähigkeit, ein inniges Verhältnis zwischen Deutschland und Amerika herzustellen, zu versetzen. Wir zweifeln stark, ob unser befahrter Erdhaufe Europa noch so lange zusammenhalten wird, bis durch eine derartige Diplomatie die Intimität zwischen zwei Staaten hergestellt wird.

Französischer Haß.

Der Pariser „Matin" hat seine helle Freude an dem Haß, der wegen des venezuelischen Streites in England und in den Vereinigten Staaten von Amerika Deutschland gegenüber zu Tage getreten ist. Das Blatt findet diesen Haß zu seiner Genugtuung in Italien nicht weniger als in Ungarn und schließlich auch in Rußland. Verantwortlich aber für diesen „Riesenkrach" macht das Blatt weder den Kaiser noch den Grafen Bülow, denn der „Matin" schreibt wörtlich:

„Es ist der Großvater des Kaisers, der alte stahlgepanzerte König, der nur von Eroberungen und Schlachten träumte, und es ist sein Meister, der eiserne Kanzler, . . . sie sind es, die ihm (Wilhelm II.) den Haß der Welt eintragen, in den man ihn zu dieser Stunde wie in einen Schraubstock einschließt. Sie sind es, Wilhelm von Hohenzollern und Bismarck v. Schönhausen, die dieses störrische, gereizte, aufreizende Kaiserreich geschaffen haben, das seit einem Vierteljahrhundert Europa herausfordernd betrachtet und das von Europa heute mit scheelen Blicken angesehen wird. Sie sind es, die dadurch, daß sie Deutschland verpreußten, ihm die Sympathie nahmen, die einst seine tiefe Wissenschaft und seine arbeitsame Bescheidenheit umgab; sie sind es, die München seines Kunstzepters und Weimar seiner Dichterkrone beraubten; sie sind es, die aus dem Schoße von Sitten, die man gemildert glaubte, tausend barbarische Leidenschaften hervorsprießen ließen. Und der Haß, der zu dieser Stunde allmählich sein Volk (das Volk Wilhelms II.) überzieht, ist trotz allem ein schöner Haß, denn es ist der Haß gegen die Macht, den Despotismus und die Brutalität."

Für Deutschland ist es überaus lehrreich zu beobachten, wie der Haß des Auslandes gegen uns den alten Haß Frankreichs gegen Deutschland in hellen Flammen emporlodern läßt. Nicht minder lehrreich ist es, wenn das Pariser Blatt ganz offenherzig die Begründung des Deutschen Reiches als die einzige Quelle des Hasses gegen uns namhaft macht, nicht Deutschlands auswärtige Politik. Die Sehnsucht nach den schönen Zeiten, in denen die Deutschen nur das Volk der Dichter und Denker waren, wird in der Auslassung des „Matin" in geradezu klassischer Form lebendig. Leider ist das deutsche Volk nicht in der Lage, sich aus dem endlich geeinten zurück zu verwandeln in das zersplitterte mit all' der vergangenen Ohnmacht und Bedeutungslosigkeit. Lädt das deutsche Volk deshalb den Haß des Auslandes auf seine Schultern, so bleibt ihm nichts anderes übrig, als sich dagegen durch eine Politik besonnener Tätigkeit und durch den steten Ausbau seiner Streitkräfte zu Wasser und zu Lande zu wehren — wie „Wilhelm von Hohenzollern" und „Bismarck von Schönhausen" es getan haben.

Die Räubergeschichte in Waltenhofen,

die sich am Sonntag ereignet hat, wird in der „Augsb. Allg. Ztg." eingehender erzählt. Es heißt da u. a.: Die beiden Räuber hatten schon nachmittags sich bei Schulkindern über die näheren Verhältnisse im Pfarrhofe erkundigt, dann im Heustadel genächtigt und sich in den Pfarrhof eingeschlichen, wo sie sich wahrscheinlich schon in der Nacht zum Sonntag an die Arbeit machen wollten. Hieran wurden sie aber durch das immerwährende Gebell des Hundes gehindert. In der Frühe des Sonntags verließ die Schwester des Pfarrers das Haus, um dem Gottesdienste, der höchstens drei Viertelstunden währte, beizuwohnen. In dieser kurzen Zeit hausten die Einbrecher in der verheerendsten Weise im Pfarrhofe. Sämtliche Zimmer wurden vollständig ausgeräumt, die Betten durcheinander geworfen, die Akten, Briefschaften usw. lagen in den Zimmern zerstreut. Der Sekretär war ebenso wie die hölzerne Kassette, in der die amtlichen Gelder lagen, mit Brecheisen erbrochen worden; alles ein Chaos. In der Schnelligkeit übersahen aber die Einbrecher verschiedene Hundert Mark baren Geldes, die in einfachen Briefumschlägen offen dalagen. Die erste, die den Einbruch wahrnahm, war die Schwester des Pfarrers. Sie alarmierte sofort die Kirchenbesucher, und handfeste Allgäuer Burschen machten sich an die Verfolgung der Räuber. Es war eine wilde Jagd, immer kürzer wurde der Zwischenraum zwischen Verfolgern und Verfolgten. Da machten diese Front, zogen Revolver hervor und gaben in einer Entfernung von einigen hundert Schritten eine Salve ab. Zum Glück verfehlten die Kugeln ihr Ziel. Dann begann eine wilde Hetze. Die Täter eilten davon, im Springen ihre Revolver ladend. Immer größer wurde die Zahl der Verfolger. Bald entledigten sich die Täter der gestohlenen Sachen und warfen sie weg, weil sie ihnen hinderlich waren. Von Zeit zu Zeit krachten wieder einige Schüsse. Aber ein Entrinnen gab es nicht mehr. Auch die Gendarmerie kam heran, von Kempten war auch die Polizei ausgerückt und von allen Seiten kamen Leute herbei. Die beiden Täter flüchteten sich in ein Gehölz. Dieses wurde umstellt, es kam zum Handgemenge und leider ist dabei viel Blut geflossen. Die Räuber feuerten aus ihren Revolvern und verwundeten vier Personen. Als die Gendarmerie angekommen war, konnte die Bezwingung der Täter planmäßig vorgenommen werden. Man sammelte die Leute und mit Hurra ging es auf die feuernden Banditen. Einem solchen Anprall waren diese nicht gewachsen, ihre Schüsse verfehlten meistens ihr Ziel und bald waren die beiden niedergeworfen. Nun machte sich die Erbitterung der Leute Luft. Die beiden Gauner konnten die Wucht mancher Allgäuer Faust an ihrem Körper verspüren und wer weiß, was geschehen wäre, wenn nicht die Gendarmerie ihr Veto eingelegt hätte. Im Kampfgetümmel hatte man keine Zeit, auf die Verwundeten zu achten, und erst nachdem die Verbrecher dingfest gemacht waren, konnte man sich mit ihnen beschäftigen. Da sah es bös aus. Eine sehr schwere Verletzung, einen Schuß durch die Lunge, erhielt Adalbert Greiter in Tiefenbacher Oesch. Er ist leider gestorben. Eine ebenfalls schwere Verletzung erhielt Johann Nägele von Waltenhofen. Zurzeit ist er im Distriktsspital in Kempten untergebracht. Die Täter wurden geschlossen, mit Stricken auf einen Schlitten gebunden und unter Gendarmeriebedeckung nach Kempten gebracht. Es sind die Brüder Georg und Ludwig Duschl aus Schollenstein. Viele scharfe Patronen fanden sich noch in ihrem Besitz, außerdem Dietriche, Stemmeisen, ein im Griffe feststehendes Messer, einige Rasiermesser usw. Einer der Duschl wird auch von der Staatsanwaltschaft München wegen schweren Diebstahls gesucht. Das bei dem Einbruch im Pfarrhof zu Waltenhofen entwendete Geld konnte bereits zurückerstattet werden.

Witten und Umgegend.

Witten, 21. Februar.

* — Im Anschluß an unsern Artikel in der Freitagsnummer über die **Stadtverordneten-Verhandlungen** bleibt uns folgendes noch zu berichten: Bei Beratung des Haushaltsplanes der Hochbauverwaltung wurden die unpraktischen Zufuhrwege zum Wiegehäuschen am neuen Bahnhof gerügt, worauf der Herr Bürgermeister Abhilfe für das nächste Frühjahr verspricht.

Herr Leye bemerkt, daß zur Zeit der Bewilligung der Kosten für die Gerichtsschule gesagt worden wäre, daß die in Aussicht gestellte Bade- (Brause-) Einrichtung nicht allein den Schülern zu Gute kommen, sondern daß sie auch dem Volke zur Benutzung freistehen sollte. Die Einrichtung würde besonders den Arbeitern zu Gute kommen, wie es in anderen Städten auch der Fall sei. Hierauf erwidert der Herr Bürgermeister, daß er seiner Zeit die Anregung gegeben, daß man aber auf Schwierigkeiten gestoßen sei und die Sache wieder fallen gelassen habe. Er werde aber Sorge tragen, daß diese Angelegenheit nochmals in Erwägung gezogen würde. Der Vorsitzende, Herr Schumann bemerkt, daß die größeren Werke Wittens, das Gußstahlwerk, die Königl. Maschinenwerkstatt usw. eigene Bade-Einrichtungen besäßen und daß dadurch dem zur Zeit bestandenen Bedürfnis wohl zum größten Teil abgeholfen sei.

Herr Rechtsanwalt Fautsch stellt den Antrag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, daß das Hochbauamt über jeden fertiggestellten Neubau spätestens innerhalb einer von der Stadtverordnetenversammlung festzustellenden Frist Rechnung zu legen habe. Er hält eine Frist von 6 Monaten nach Fertigstellung des Baues für genügend. Herr Fautsch begründet seinen Antrag damit, daß es nicht nur für das Hochbauamt praktisch sei, innerhalb einer solchen Frist abzurechnen, sondern daß es auch vor allem den Handwerkern nur angenehm sein könne, wenn sie rechtzeitig ihre Rechnung einschicken und infolgedessen auch rechtzeitig Geld bekommen könnten; vor allem aber käme in Betracht, daß sich nach Jahr und Tag eine Abrechnung, wie sie ein Neubau erfordere, nicht mehr so machen ließ, wie es nötig sei.

Herr F. W. Albert hält dagegen eine Abrechnungsfrist von 6 Monaten für zu kurz; er befürwortet eine Frist von einem Jahre. Herr Erner hält dafür, daß die Abrechnung je eher, desto besser sei. Durch ein übermäßig langes Hinziehen der Abrechnung könne das Finanzbureau in Konfusion geraten. Um nun aber die Frist nicht zu sehr zu beschneiden, schlägt er einen Zeitraum von 9 Monaten vor, der nach seiner Ansicht auf jeden Fall genügen würde. Der Herr Bürgermeister Dr. Haarmann erwidert hierauf, daß durch ein langes Hinausschieben der Abrechnung keine Konfusion entstehe, im übrigen habe er den lebhaften Wunsch, die Abrechnungsarbeiten nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Herr Hoppstädter findet den Antrag Fautsch für durchaus richtig, er hält es für wunderlich, daß ein solcher Antrag nicht schon früher eingebracht ist, da es doch bekannt sei, daß manche Abrechnungen schon seit Jahren auf sich warten ließen.

Herr Brabänder hält wiederum ein Jahr als Abrechnungsfrist für durchaus erforderlich. Herr Fautsch hält seinen Antrag aufrecht; er erinnert an den Bau der Eisenbahn-Verwaltung, bei welchem die Abrechnungsarbeiten nach drei Monaten fertig gewesen seien. Er kann nun beim besten Willen nicht begreifen, daß gerade in Witten so etwas nicht fertig gebracht werden könne. Herrn Stadtbaumeister ist es ebenfalls sehr erwünscht, innerhalb der gestellten Frist Rechnung legen zu können, er bittet aber, ihm auch die erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen.

Herr Klutmann ist der Ansicht, daß die Abrechnungsarbeiten nicht so leicht zu machen seien als hier gesagt würde. Die Handwerker ließen sich wiederholt Abschlagszahlungen geben, zu einer vollständigen Abrechnung mit ihnen käme es aber manchmal erst nach langer Zeit. Herr Grube hält es für praktisch, die Frist der Abrechnung nicht festzusetzen, sondern dies der Baudeputation zu überlassen. Dann müsse sich seiner Ansicht nach die Frist für die Abrechnung auch nach der Größe des Objektes richten.

Der Vorsitzende Herr Schumann glaubt, daß wenn die Unternehmer einmal wüßten, daß sie innerhalb einer bestimmten Frist abzurechnen hätten, sie sicher nicht zögern würden, ihre Rechnungen rechtzeitig einzureichen. Nachdem die Herren Fautsch und Hummrich noch das Wort ergriffen, wird die Frist der Abrechnung auf 1 Jahr nach Fertigstellung des Baues festgesetzt.

E — Wir machen nochmals ganz besonders auf den am Sonntag, den 22. Februar, im großen Borgmann'schen Saale stattfindenden **Prismaskenball** des Männergesangvereins „Einigkeit" aufmerksam. Wer für einige Stunden die Sorgen der Welt vergessen will, der gehe Sonntag zum Preismaskenball nach Borgmann. Wir haben uns davon überzeugen können, daß das Fest ein ganz gediegenes zu werden verspricht. Daß es für den Besucher manches Ueberraschende geben wird, dafür bürgen die früheren Feste des Vereins. Im übrigen verweisen wir auf die Annonce in der Freitagsnummer.

E — Seitens der beteiligten Behörden ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die seit dem 1. Januar 1900 mit dem Inkrafttreten des neuen Bürgerlichen Gesetzbuchs eingetretenen Aenderungen des **ehelichen Güterrechts** in weiten Kreisen der Bevölkerung der Provinz Westfalen noch nicht hinreichend bekannt geworden, und daß aus dieser Unkenntnis Verwirrungen und Unzuträglichkeiten entstanden sind. Zur Belehrung diene daher Folgendes: Wer jetzt heiratet, lebt mit seinem Ehegatten nicht von selbst in Gütergemeinschaft. Soll Gütergemeinschaft, wie sie vor dem 1. Januar 1900 mit der Eheschließung von selbst Platz griff, in der Ehe bestehen, so muß solches durch einen Vertrag bestimmt werden, der vor dem Amtsgericht oder einem Notar vor oder nach der Heirat zu schließen ist. Unterbleibt dieses, so behält jeder Ehegatte sein Vermögen für sich, der Ehemann hat jedoch in der Regel die Verwaltung und Nutznießung des Vermögens der Frau.

*— Es empfiehlt sich, **Briefumschläge mit Trauerrand** in keinem Falle bei Wert- und Einschreibebriefen zu benutzen. Bei einem etwaigen unbefugten Oeffnen sowohl im Gewahrsam der Post als auch vor oder nachher (durch die Boten bei der Einlieferung oder Abholung) läßt sich jede Spur zu schwer erkennen und zu leicht mit Tinte verwischen. Bei mehreren fremden Postverwaltungen besteht ein diesbezügliches Verbot.

Rüdinghausen, 19. Febr. **Festgenommen** wurde heute der Bergmann M. Wahlewski von hier. Derselbe hat in der Sonntagnacht seinen eigenen Schwager mit einem Messer in den Unterleib gestochen. Der Verletzte befindet sich im Krankenhause zu Witten.

Stockum-Düren, 19. Febr. **Ein lang gehegter Herzenswunsch** unseres evangel. Frauenvereins, welcher seine Dienste der christlichen Liebe und Hilfe geweiht hat, ist am gestrigen Tage in Erfüllung gegangen. Es wurde die Gemeindediakonissin, welche schon im vorigen Monat verheißen war, Schwester Anna, feierlich in ihr neues Amt eingeführt. Zu diesem Zweck hatte sich der Verein, welcher sich aus allen Berufsschichten zusammensetzt, fast vollzählig in seinem Vereinslokal eingefunden. Der Leiter des Märkischen Diakonissenhauses, aus welchem die Schwester stammt, Herr Pastor Graeber-Witten, führte dieselbe in ihr neues Amt ein. Herr Pfarrer Schulze-Nölle hieß die Eingeführte namens des Vereins und der Gemeinde herzlich willkommen mit dem Wunsche, daß ihre Arbeit in der Gemeinde eine gesegnete sein möge. Eine Anzahl Diakonissinnen hatten ihrer Berufskollegin von Witten nach hier das Geleit gegeben. Auch einige Gemeindeschwestern aus den Nachbarorten hatten sich zu dem feierlichen Akt eingefunden. Es folgte sodann ein gemeinsames Kaffeetrinken, wobei noch manch schönes Wort gesprochen und die neue Schwester mit dem Frauenkreis näher bekannt gemacht wurde.

Castrop, 19. Februar. **Eine große Feuersbrunst** entstand gegen 1½ Uhr plötzlich im Hause des Köters Kröner bei der Bladenhorster Mühle. Die sämtlichen Gebäude des Gehöfts sind den verheerenden Flammen zum Opfer gefallen. Der Brand griff so schnell um sich, daß vom Inhalt des Hauses und der Scheune fast nichts gerettet werden konnte. Ein aus dem brennenden Stall gerissenes Fohlen wurde schnell getötet, um es von seinen Qualen zu befreien. Das Ackerpferd liegt unter dem eingestürzten Gebälk, ebenso der größere Teil des Hausmobiliars und der Inhalt einer wohlgefüllten Fleischkammer. Der alte Großvater, der sein Mittagsschläfchen hielt, wäre nahezu auf seinem Kämmerchen umgekommen. Die eiligst herbeigerufene Castroper Bürgerfeuerwehr konnte wenig mehr ausrichten, als die lichterloh brennenden Trümmer ablöschen. Ueber die Entstehungsursache des Brandes verlautet noch nichts. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Kirchhörde, 19. Febr. Gestern Abend ist das Wohnhaus des Schreinermeisters Heinrich Messingfeld von hier total **niedergebrannt.** Das Mobiliar der Einwohner konnte wegen der schnellen Verbreitung des Feuers nur zum Teil gerettet werden. Die Entstehungsursache ist nicht bekannt.

Aus Westfalen und Rheinland.

Hagen, 19. Febr. **Wenig angenehme Aussichten.** Nach unserem neuen Haushaltsplane müssen etwa 120 000 Mk. mehr aufgebracht werden, während die Steuerkraft in den höheren Stufen bedeutend nachgelassen hat. Durch Umlagen müssen 1 867 200 Mk. aufgebracht werden. Zu diesem Zweck müssen erhoben werden 230 Proz. der Einkommensteuer (bisher 195 Proz.) und 245 Proz. der Realsteuern (bisher 215 Proz.). Um die Prozentsätze etwas niedriger stellen zu können, schlägt die Verwaltung die Einführung der Bier- und Lustbarkeitssteuer vor, von beiden wollen unsere Stadtverordneten aber nichts wissen. Die schlechte Konjunktur äußert sich auch darin, daß unser Wasserwerk 50 000 Mk. weniger eingebracht hat als veranschlagt war. Weit mehr als ein Drittel der ganzen Etatssumme erfordern unsere Volksschulen, die nicht weniger als 603 750 Mk. Zuschuß verlangen.

Essen, 19. Febr. Der im Baubureau der Krupp'schen Gußstahlfabrik beschäftigte Anstreicher B. hatte drei Tage ohne Urlaub gefehlt. Als er gestern Morgen die Arbeit wieder aufnehmen wollte, wurde er darauf hingewiesen, daß er nur mit Genehmigung des Betriebsführers arbeiten dürfe. Der Anstreicher hatte nämlich schon mehrfach willkürlich gefeiert, und es war ihm aus diesem Grunde die Entlassung angedroht worden. Der Betriebsführer wollte es aber auch dieses Mal mit einer Geldstrafe bewenden lassen, da der Mann schon vierzehn Jahre bei der Firma beschäftigt war. Der Betreffende wartete jedoch den Bescheid gar nicht ab, sondern ging nach Hause und leerte dort ein Fläschchen Salzsäure. Obschon ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war, starb der Unglückliche nach sechs Stunden. Er hinterläßt Frau und drei Kinder.

* **Remscheid,** 18. Februar. Nach verhältnismäßig langer Ruhe steht hier wieder einmal ein **Streik in Sicht,** der unter Umständen große Dimensionen annehmen könnte. Verschiedene in der Feilenfabrik Karl Offermann vor einigen Wochen ausgebrochenen Lohndifferenzen haben sich, wie den „Elberfelder Neuesten Nachrichten" berichtet wird, im Laufe der letzten Zeit allmählich so zugespitzt, daß der Metallarbeiterverband und der Feilenhauerverein, zwei organisierte Gewerkschaften, auf gestern Abend eine öffentliche Volksversammlung zwecks Stellungnahme zu der Angelegenheit einberiefen. Die Versammlung war von ca. 700 Arbeitern besucht. Den hauptsächlichsten Grund für deren Einberufung bildete der Umstand, daß die genannte Firma, der Einmischung der Gewerkschaften, welche von einigen gemaßregelten Arbeitern angerufen worden waren, überdrüssig, am letzten Lohnzahlungstage ihre sämtlichen Arbeiter um ihre Zugehörigkeit zu einer organisierten Gewerkschaft befragte und bejahenden Falles entließ. Diese Maßnahme betrachteten die Gewerkschaften als einen Eingriff in das dem Arbeiter gesetzlich gewährleistete Koalitionsrecht. Eine von der gestrigen Versammlung angenommene Resolution bezeichnete das Vorgehen der Firma als „frivol" und sicherte den Ausgesperrten finanzielle und moralische Unterstützung zu. Gleiches beschloß vorgestern eine Versammlung des Feilenhauervereins von Radevormwald. Ueber eine Verhängung des Streikes wird eine auf kommenden Sonntag angesetzte Versammlung beschließen, indessen dürfte der Ausbruch eines Streikes nach Lage der Dinge kaum zu vermeiden sein.

Köln, 18. Febr. **Der Kölner Karneval** wird mit dem morgigen Tage eingeleitet. Der letzte Donnerstag vor Fastnacht gehört in erster Linie den Marktfrauen, daher Weiberfastnacht genannt. Die Wirtschaften auf dem Heu- und Altenmarkt sind morgen Abend alle überfüllt, trotz des Eintrittsgeldes, das erhoben wird. Die Marktweiber lassen es sich dann nicht nehmen, diesen Tag „würdig" zu begehen. Sie maskieren sich und dann beginnt das tolle Treiben, das bis in die Morgenstunden währt. Unzählige Musikanten, Bänkelsänger, Harfelöschen u. s. w. sind heute bereits hier eingetroffen und erhoffen morgen die ersten guten Einnahmen, da es bekannt ist, daß die Marktfrauen an diesem Tage mit dem Gelde nicht knausern. — Das Festprogramm des großen Maskenfestes in diesem Jahr

Feb. u. s. folgendes vor: Samstag, Abends 8 Uhr, Abholung des Prinzen Karneval, der zu Schiff am Kapellhause eintrifft. Es folgen ein Fackelzug durch die Stadt und eine Serenade für den Prinzen. Am Rosenmontag um 11 Uhr beginnt das Neumarktskonzert, während sich die Teilnehmer am großen Maskenzuge auf dem Neumarkt versammeln. Der Zug selbst, der bekanntlich nach einer Idee des Präsidenten Böhmer durchgeführt ist und „Lebende Bilder" vorführen soll, geht durch folgende Straßen: Neumarkt (Kasernenseite), Apostelnkloster, Marsilstein, Laach, Neumarkt (Süd- und Ostseite), Schildergasse, Hohe Straße links, Obenmarspforten, Marsplatz, Alter Markt rund, Unter Käster, Heumarkt (30 Minuten Pause), Malzmühle, Mühlenbach, Waidmarkt, Hohe Straße, Wallraffsplatz, Rechtschule, Drususgasse, Breite Straße, Apostelnstraße, Neumarkt (Schluß).

Köln, 19. Febr. Ein Kaufmann aus Porz fuhr am Abend des 20. August vorigen Jahres von Frankfurt am Main nach Köln. Der Schnellzug hielt nicht in Urbach, wo der Kaufmann gern ausgestiegen wäre, weil seine Frau erkrankt war, und da er an demselben Abend mit einem anderen Zuge nicht in die Nähe seines Wohnortes gelangen konnte, so setzte er sich in Frankfurt am Main mit den Wagenwärtern W. und E. in Verbindung, welche ihm gegen ein Trinkgeld von 5 Mk. zusagten, den Zug in Urbach zum Halten zu bringen. Tatsächlich zog der Wagenwärter W. den Nothahn und der Zug hielt. Dem Zugführer meldete er dann, es sei ein Gummischlauch geplatzt. Diese Unwahrheit wurde nicht entdeckt, und die Sache war bereits in Vergessenheit geraten. 10 Tage später meldete der Wagenwärter W. aus Reue die begangene Dienstwidrigkeit seinem Vorgesetzten. Dadurch kam die Sache vor die hiesige Strafkammer, und sowohl der Kaufmann, wie auch die beiden Wagenwärter hatten sich wegen Bestechung zu verantworten. Der Kaufmann wurde zu 200 Mk. Strafe verurteilt. Der Wagenwärter erhielt eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen und sein Kollege 5 Tage Gefängnis zuerkannt.

* **Jülich**, 17. Febr. In dem ehemaligen Artilleriestallgebäude in der Stiftsherrenstraße brach heute früh kurz vor drei Uhr Feuer aus. Der Dachstuhl des Gebäudes, sowie die auf dem Dachboden lagernden Vorräte an Stroh und Holz wurden vollständig vernichtet, dagegen gelang es, die Utensilien der zu ebener Erde befindlichen Werkstätte zu bergen.

* **Odenkirchen**, 18. Febr. Heute Morgen wurde auf der M.-Gladbach-Jülicher Sekundärbahnstrecke ein zur Arbeit gehender Arbeiter von einem Zuge erfaßt und in der Mitte des Körpers durchschnitten.

* **Bonn**, 18. Febr. Wegen Tierquälerei wurde gestern vom Schöffengericht ein Fuhrknecht zu einer Woche Haft verurteilt. Der Unmensch hatte sein Pferd, das vor einer schwer beladenen Karre gespannt war, und nicht weiter konnte, mit einem Besenstiel in der grausamsten Weise mißhandelt.

Kirchliche Nachrichten.

Evang.-luth. Gemeinde Witten.

Sonntag Vorm. 9 Uhr: Pastor Leesemann. ½11 Uhr: Pastor Kellermann. ½12 Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr: Pastor Deppe.
Freitag den 27. Februar, Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst: Pastor Deppe.
Sonntag Nachm. 3 Uhr: Brüderversammlung. 6 Uhr: Gemeinschaftsstunde im Gemeindehaus.
Dienstag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde im Gemeindehaus.
Freitag Abend 8¼ Uhr: Vorbereitung für Helfer und Helferinnen.
Vereine. Blaues Kreuz: Sonntag 2 Uhr: Hoffnungsbund. 7½ Uhr: Bibelstunde. Montag 8 Uhr: Gebetstunde. Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde. Evang. Arbeiterverein: 7 Uhr: Familienabend. Evang. Gesellenverein: Mittwoch 8½ Uhr: Vereinsabend. Samstag 8½ Uhr: Turnabend. Frauen-Nähverein: Donnerstag 3 Uhr. Frauenverein Eben-Ezer: Mittwoch 3 Uhr. Gem. Chor des Evang. Arbeitervereins: Dienstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. Gem. Chor Immanuel: Montag und Donnerstag 8¼ Uhr: Gesangstunde. Verein junger Mädchen: Sonntag 5 Uhr: Versammlung. Donnerstag 8 Uhr: Gesangstunde.
Evangel. Jünglings- und Männer-Verein. Sonntag 8 Uhr: Monatsversammlung. Montag 8 Uhr: Posaunenstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Singen. Freitag. 8½ Uhr: Gesangstunde.
Evang. Jugendverein. Sonntag 5 Uhr: Versammlung Montag 8½ Uhr: Vorstandssitzung. Donnerstag 8½ Uhr: Stenographiekursus. Samstag 8½ Uhr: Gesangstunde.

Diakonissenhaus Witten.

Sonntag 10 Uhr: Pastor Graeber. Montag Abend 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Evangelisch-lutherische (nicht-unierte) Gemeinde Witten.

Sonntag Estomihi, den 22. Februar. Der Frühgottesdienst fällt aus. Vorm. 10½ Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld. Mittags 12 Uhr: Taufen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Christenlehre, Derselbe.
Mittwoch abends 8 Uhr: Predigt, Derselbe.
Freitag abends 8¼ Uhr: Vorbereitung der Helfer und Helferinnen.

Jünglingsverein „Wittenberg".
Sonntag den 22. Febr., abends 6½ Uhr: Versammlung der Jugendabteilung. 7½ Uhr: Vorleseabend.
Montag abends 8½ Uhr: Stenographiestunde.
Donnerstag abends 8½ Uhr: Posaunenstunde.
Freitag abends 8½ Uhr: Gesangstunde.

Freie Evang. Gemeinde.
Kirchhofstr. 124.

Jeden Sonntag morgens 10 Uhr: Bibelbesprechstunde. Mittags 2 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt.
Montag Abends 8½ Uhr: Gesangstunde. (Gem. Chor.)
Mittwoch Abends 8¼ Uhr: Jünglingsverein.
Freitag Abends 8¼ Uhr: Gebetsstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Augustastr. 57.
Sonntag Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr: Predigt. Sonntag vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Jugendverein.
Mittwoch Abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Jedermann herzlich eingeladen.

Altkatholische Gemeinde in Witten.
Am Sonntage: Gottesdienst um 10 Uhr.

Annen.
Sonntag Morgens 10 Uhr: Pastor Boos. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr in der Borbach: Pastor Brasse. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Dienstag Abend 8 Uhr: Jungfrauenverein im Vereinshause.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshause.

Uemmingen.
Sonntag 9½ Uhr: Pastor Kromberg. 11 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor Möller. 12 Uhr: Kirchentaufen, Pastor Möller. 3 Uhr: Jungfrauenverein. 3 Uhr: Jünglingsverein. 5 Uhr: Bibelstunde in der Schule auf Laerheide, Pastor Möller.
Mittwoch 3 Uhr: Frauenverein Querenburg.
Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein Laer.

Wetter.
Sonntag Vorm. 9 Uhr: Pastor Niemeier. 10½ Uhr: Pastor Goecker. Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst. 4 Uhr: Jungfrauenverein. 5 Uhr: Versammlung des Evang. Arbeiter- und Bürgervereins. 5 Uhr: Jünglingsverein.
Montag Abend 8¼ Uhr: Kirchenchor.
Dienstag Nachm. 4 Uhr: Missionsverein.
Mittwoch Abend 8 Uhr: Passionsgottesdienst.
Freitag Abend 8¼ Uhr: Vorbereitung der Helferinnen.
Samstag Nachm. 2 Uhr: Beichte.

Herbede.
Sonntag den 22. Februar, 10 Uhr: Pastor van Hoesen. 2 Uhr: Derselbe, Kindergottesdienst. Taufen in der Kirche um 11 Uhr und 3 Uhr.

Gegen Schnupfen: Forman-Äther-Watte (Dose 30 ₰.

Evang.-luther. Gemeinde Witten.

Bekanntmachung.

An die Besitzer von Erbgruften.

Die Besitzer von Erbgruften auf unseren Friedhöfen, welche ihre Gruften einfriedigen lassen wollen, werden ersucht vor Beginn der Arbeiten sich durch den Totengräber die genauen Maße geben zu lassen; eine Ungleichheit in den Maßen der Einfriedigung wird in Zukunft nicht gestattet werden.

Gleichzeitig wird an alle Besitzer von Gruften auf den Friedhöfen die angelegentliche Bitte gerichtet, die Gruften in Ordnung halten zu wollen. Es sollte in einer christlichen Gemeinde nicht vorkommen, daß Gräber den Eindruck der Vernachlässigung und Verwahrlosung machen und auf einen traurigen Mangel an Pietät schließen lassen. Die Gruften auf unsern Gottesäckern sollen auch im Aeußeren dem Charakter von Ruhestätten entsprechen.

Das Presbyterium der evangelisch-lutherischen Gemeinde
J. A. König, Superintendent.

Fuhrenleistungs-Verding.
Die Abfuhr des Straßenkehrichts und der Hausabfälle sowie die Leistung der städt. Bau- und Kommunalfuhren für die Zeit vom 1. April d. J. bis zum 31. März 1904 soll verdungen werden.
Bedingungen für die Uebernahme der Fuhren-Leistungen liegen im hiesigen Tiefbauamt zur Einsicht auf.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum
2. März d. J., Vorm. 11 Uhr,
bei uns einzureichen.
Witten, den 16. Februar 1903.
Der Magistrat: Dr. Haarmann.

Bekanntmachung.
Es wird beabsichtigt, für die Gemeinden Ostherbede und Westherbede eine gewerbliche Fortbildungsschule zu gründen. Zur Entgegennahme der Erklärungen über das zu erlassende Ortsstatut gemäß § 142 der Gewerbeordnung ist Termin auf
Montag den 23. ds. Mts., abends 8 Uhr,
in der Wirtschaft von C. Schneider in Westherbede anberaumt und werden die beteiligten Gewerbetreibenden und Arbeiter hierzu eingeladen.
Herbede, den 19. Februar 1903.
Der Ehren-Amtmann: Meesmann.

Kl. Ladenlokal
mit Wohnung und Werkstatt per August zu mieten gesucht. 2325
Wilh. Hartmann, Johannisstr. 6.

2 Wohnungen
von 2 und 3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. 220
Fritz Wenstenfeld, Wannen 269.

1 Parterre-Wohnung,
3 Zimmer, abgeschlossen, sowie eine Wohnung, 3 Zimmer mit Bodenzimmer 2. Etage, abgeschl., per sof. oder 1. Mai zu vermieten. 2217
Zu erfragen Johannisstr. 16.

Ein schön möbliertes
Frontzimmer
zu vermieten. (2363
Wiesenstraße 27, 2. Etage.

Ein grosses Mansardenzimmer
gerade Wände und Wasserleitung zu vermieten. (2309
Wiesenstraße 2.

Wohnung
3 Zimmer 1. Mai zu vermieten.
2132) Näh. Steinstr. 10.

2 Wohnungen,
je 3 schöne, große Zimmer Ruhrstraße 1. Etage mit Balkon u. gr. Mansarde und Sandstraße, letztere mit Gartenland ab 1. Mai zu verm.
Näheres Wideystraße 15, pt.

Schöne Wohnung
4 Zimmer 1. Etage, mit allen Bequemlichkeiten, per 1. April oder Mai an ruhige Familie zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle d. Witt. Tagbl. [2395

2 schöne große Zimmer
sind auf Mai evt. auch früher zu vermieten. Bergstr. 10, Witten.

Abgeschloss. Wohnung
von 4 Zimmern im Preise v. 300 Mk. sofort zu mieten gesucht. Offerten an F. W. Schemmann, Dorstfeld.

Besseres kinderloses Ehepaar sucht per 1. April od. 1. Mai
schöne Wohnung
bestehend aus 4—5 Zimmern u. Zubehör in möglichster Nähe des Postamts. Ausführl. Off. m. Preis bef. u. S. 2342 die Geschst. d. Bl.

Junger kräftiger 2386
Tagelöhner
gesucht. Meldungen Wirtschaft Steinbeck, Neue Bahnhofstraße.

Alte deutsche hochangesehene, gut eingeführte
Feuerversicher.-Gesellschaft
sucht rührigen
Vertreter,
welcher gute Beziehungen und ausgedehnten Bekanntenkreis besitzt.
Offerten unter A. 1118 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund, erbeten. 2385

Gelbgiesser.
Ich suche zum baldigen Eintritt einen tüchtigen Gelbgießer, derselbe muß befähigt sein in der Gießerei wie Dreherei die Arbeiten selbständig ausführen zu können.
Metallgießerei L. Bohde, Witten.

Zwei Steinhauer und zwei Stösser gesucht.
Heinrich Rademacher, Barop.
2897]

Einen tücht. Rock- und einen Hosenarbeiter
sucht H. Kolbe,
2374) Witten, Breitestr. 39.

Einige tüchtige
Former
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Gebr. Schüren,
2375) Steinhauser Hütte.

Ein Sohn ordentl. Eltern
in die Lehre gesucht. 2214
Hugo Geißler, Maler und Anstreichermstr., Steinstraße 35.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen, Blousen, Kinderkleidchen und dergl. 2205
Frau Harms, Ruhrstr. 44 II.

Ordentliches Mädchen
für sof. gesucht. F. Brabänder jr.,
2364) Hauptstraße 25.

Gutes Logis frei.
2373 Marktstraße 3.

Eine Wohnung
3 Zimmer, Mittelpunkt der Stadt, sowie 1 kl. Ladenlokal per 1. Mai zu vermieten. Wo, sagt die Geschst. des „Witt. Tgbl". (2382

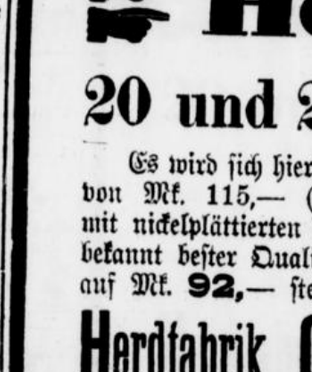
Bergisch Märkische Bank
Elberfeld.
Aktien-Kapital: 54250000 Mark | Reserven: 1600000 Mark
Filialen:
Aachen * Barmen * Bonn * Düsseldorf * Duisburg
Hagen
Köln * Krefeld * M.-Gladbach * Remscheid * Ruhrort
verzinst bare Einlagen ohne Provisionsbelastung je nach Kündbarkeit zu zeitgemässen, günstigen Sätzen eröffnet laufende Konten, mit und ohne Kreditgewährung, zu koulanten Bedingungen, sowie Check-Konten ohne Provisionsbelastung, besorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren und empfiehlt sich zur Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren etc. und als Domizilstelle für Wechsel.
Bergisch Märkische Bank Hagen
Hagen i. W., Bahnhofstrasse 41. 8440

Wir verkaufen bis auf weiteres unsere
Herde
mit
20 und 25% Rabatt.
Es wird sich hiernach z. B. ein Majolikaherd von Mk. 115,— (Plattengröße 86×60 cm. mit nickelplättierten Thüren und Beschlägen) in bekannt bester Qualität, abzüglich 20% Rabatt auf Mk. 92,— stellen.
Herdfabrik Gebr. Boueke
Ruhrstraße 29 (Ruhr- u. Oststr.-Ecke).
1027

HUSTEN
Brustbeschwerden, Katarrhe, Lungenleiden. Man gebrauche nur Apotheker Wagners echten russischen Knöterich. Seit Jahren mit größtem Erfolge angewandt. Viele Atteste. Cartons à 50 Pfg. und 1 Mk.
Zu haben bei 11988
F. Bottermann Nchf., Drogerie.



Man verlange
Scherer's
Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen b/Darmstadt.
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.
Mosel-Cognac
Literflasche Mk. 2,— u. 2,50.
Alleinverkauf
Heinr. Luhn,
Witten, Bahnhofstr. 46.



Kräftiger Junge,
welcher Lust hat, das Schmiedehandwerk zu erlernen, kann sofort oder später eintreten bei
Anton Marks, Schmiedemeister,
2400 Ardeystraße 63.

Ein Junge
ordentlicher Eltern in die Lehre gesucht. Fachgemäße Ausbildung wird zugesichert. Vergütung nach Uebereinkunft. Friedr. Staubesand, Maler u. Anstreicher, Wiesenstr. 2.

Husten leidender
probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden
Kaiser's Brust-Caramellen
2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei: S. Lindenbaum Söhne, in Witten, A. Heckner, in Witten, Louis Westhoff, in Lütgendortmund, Friedr. Albert's in Witten, G. Leithe in Wengern. Leopold Krause in Witten. 12702

Feinste Capauen,
„ Enten,
junge Hahnen,
Suppen-Hühner,
Puter,
ferner:
Franz. Kopfsalat,
Endivien,
Radieschen,
Petersilie,
Franz. Blumenkohl,
Rosenkohl,
Schwarzwurzel,
sowie:
sämtliche Gemüse u. Fruchtconserven
2391) empfehlen:
Carl & Herm. Hochkeppel,
Bahnhofstr. 8.



Grammophone
für kleine und grosse Platten.
Die vollkommensten Sprechmaschinen der Gegenwart mit unzerbrechlichen Platten aus Hartgummi.
Original-Preise Mk. 65, 85, 105 bis 340 Mk.
Automaten-Apparate
130, 175, 250 Mk.
Platten hunderte am Lager.
Umtausch alter Platten.
Wilh. Maess,
Optisches Institut
Dortmund. Telephon 549.
Westenhellweg 96,
Spezial-Niederlage der Deutschen Grammophon-Aktien-Gesellschaft.

Das beste Mittel geg. Hühneraugen ist
Siegel's Hühneraugentod.
Zu haben bei
Karl Höper,
Johannisstraße 6. 1721

Ein Damen-Maskenkostüm
billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Geschst. des „Witt. Tgbl." (2388

Ein gut erhaltenes **Fahrrad**
billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Geschst. des „Witt. Tgbl." (2383

PIANOS
modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, sowie auch deutsche Harmoniums, Estey-Orgeln und Pianolas in reicher Auswahl empfiehlt
Rud. Ibach Sohn
Königl. Hof-Pianofortefabrikaten
Barmen
Neuerweg 40
Berlin-Köln-Düsseldorf
Hamburg-London.
Bei Kauf, Miethe, Umtausch, Reparatur od. Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses
IBACH

KREBS FETT
erhält die Schuhe und macht sie wasserdicht.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantirt! Preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 M; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Echt chines. Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebige Quantum zollfrei geg. Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!
Pecher & Co. Herford F
Nr. 1536 in Westfalen.
Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

Magenkatarrh. 12387
Meinen aufrichtigsten Dank Herr Dr. Mück für Ihre briefliche Behandlung durch die ich in verhältnißmäßig kurzer Zeit von meinem schmerzhaften, langjährigen Magenleiden befreit wurde und zwar, was noch wunderbarer ist, nur durch briefliche Behandlung; dazu gehört eine seltsame, wissenschaftliche Bildung um solche glückliche Griffe in die Apotheker-Schublade zu thun. Gottlob, ich bin, was ich nie und niemals glaubte, jetzt von Magenleiden ganz frei und möge es Gottes Wille sein, daß mich dieses schmerzhafte Uebel nie mehr plagen möge. Martin Waibel in Staad bei Rorschach. — Man wende sich brieflich an. O. Mück, pr. Arzt in Glarus (Schweiz).

Witten Ruhrstraße 41. | Witten Ruhrstraße 41.

Offeriere

Majolika-Herde

mit nickelplättierten Beschlägen, Plattengröße 92×64 cm zu Mk. **92,00**,
kleinere Herde entsprechend billiger.

Emaillierte Herde

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Auf die Verkaufspreise der **Heizöfen** bewillige ich

20% Rabatt.

Heinr. Trottmann

Herdfabrik.

Gegründet 1859.

Witten Ruhrstraße 41. | Witten Ruhrstraße 41.

Dem verehrten Publikum von Witten und Umgegend teile ich hierdurch ergebenst mit, dass ich den bisher von Herrn W. Wittmer geführten Flaschenbierverlag der

Dortmunder Phönix-Brauerei

Abteilung der

Germania-Brauerei Aktiengesellschaft zu **Dortmund**

übernommen habe.

Ich halte mich zur Lieferung dieses als erstklassig rühmlichst bekannten, vielfach prämiierten, nur aus den feinsten Rohmaterialien hergestellten, sich stets gleichbleibenden

hellen Dortmunder und dunkeln nach Münchener Art gebrauten Bieres

bestens empfohlen, indem ich gleichzeitig stets prompte und coulante Bedienung zusichere.

Hochachtungvoll!

Johann Geitz,
Gerichtsstrasse 6.

2095

Ueberraschend für Jedermann!

Noch nie dagewesen!

Neu! Gesetzlich geschützt. **Neu!**



30 Tage zur Probe
versenden wir vorstehendes

Vexir-Portemonnaie
No. 5500.

(genau wie Zeichnung) prima braunes Saffianleder, Lederfutter, Innen- u. Außenbügel fein vernickelt, 3 Fächer zum Preise von **nur Mk. 1,50 franko.** 2 Buchstaben in das Leder in Golddruck eingepreßt kosten 10 Pfg. Jedem Portemonnaie wird Gebrauchsanweisung beigelegt, da sonst keiner imstande ist, die Börse zu öffnen.

BRILLANT
FABRIK-MARKE

Versand gegen Nachnahme
oder Vorhereinsendung des Betrages.
Garantieschein: Nicht efallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen den Betrag zurück.

Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges

Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen.

Verlangen Sie umsonst und portofrei unsern neuesten **Pracht-Katalog** Ausgabe 1903 mit über 2500 Abbildungen von Solinger Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Haushaltungs-Gegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaren, Pfeifen, Cigarren, Cigarrenspitzen, Spielwaren, Regenschirmen, Spazierstöcken und sonstigen vielen Neuheiten. Bemerken noch, daß **nur elegante, gediegene, gute und preiswürdige Ware** zum Versand kommt.

Essener Credit-Anstalt in Essen (Ruhr)

Actien-Capital: **M. 33 000 000.** Reserven: **M. 8 000 000.**

Zweigniederlassungen: Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim (Ruhr), Recklinghausen, Schalke, Velbert und

Witten, Poststrasse Nr. 10,

hält ihre Dienste angelegentlichst empfohlen.

Geschäftszweige der Bank:

Führung von **laufenden Rechnungen** (Conto-Corrent),
Discontierung von **Wechseln**,
Domizilstelle von **Wechseln**,
Annahme von **provisionsfreien Bareinlagen** auf **Check-Conto** ohne Kündigung,
Depositen-Conto mit Kündigung,
Ausschreibung von **Wechseln, Checks**, sowie von **Creditbriefen** auf das **In- und Ausland**,
An- und Verkauf von **Geldsorten**,
Einlösung von **Coupons, Dividendenscheinen** und **ausgelosten Wertpapieren**,
An- und Verkauf, sowie **Beleihung von Wertpapieren**,
Verwaltung **offener Depots**, Aufbewahrung **verschlossener Depots**,
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust,
Kontrolle über die Verlosung von Wertpapieren.

Nähere Auskunft wird im Geschäftslokale bereitwilligst erteilt.

Kassestunden von 9–12½ Uhr morgens und von 3–5 Uhr nachmittags.

878

Essener Credit-Anstalt, Agentur Witten.

Zuletzt das Beste!

Schluss des Inventur-Ausverkaufs

Sonntag, den 28. Februar.

Sämtliche Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten treffen in den nächsten Tagen ein. Da es mir an Raum mangelt, bin ich gezwungen, meine **noch vorrätigen großen Läger** zu räumen.

Alles was noch übrig blieb

soll bis zum 28. Februar geräumt sein.

So lange der Vorrat reicht:

Ca. 1200 Leibchen-Hosen,

Größe 1–6,
Serie I Stück 45 Pfg. Serie II Stück 85 Pfg.
Serie II Wert bis 1,90 Mk.

Schwere **Herren-Buckskin-Hosen** Ausverkaufspreis **1,65 Mk.**

Elegante **Sonntags-Hosen** in schwarz, blau und schönen Streifen, Ausverkaufspreis **2,95 Mk.**

Jeder **Herren-Anzug** Wert bis 15,00 Mk., Ausverkaufspreis **5,90 Mk.**

Jeder **Herren-Anzug** Wert bis 24,00 Mk., Ausverkaufspreis **11,75 Mk.**

Jeder **Herren-Anzug** Wert bis 33,00 Mk., Ausverkaufspreis **14,75 Mk.**

Jeder **Herren-Anzug** Wert bis 40,00 Mk., Ausverkaufspreis **16,50 Mk.**

Elegante **Knaben-Anzüge** in allen Façons, Größe 1–6, Ausverkaufspreis **3,00 Mk.**

Konfirmanden-Anzüge in allen Größen **12,50, 5,50** und **3,95 Mk.**

Die letzten 3 Serien Herren-Anzüge sind aus größtenteils reinwollenen Aachener und Geraer Stoffen gearbeitet und da die Gelegenheit, wirklich gute und dauerhafte Anzüge zu solch **staunend billigen** Preisen zu kaufen, nicht wiederkehren dürfte, liegt es im Interesse eines jeden Käufers, seinen Bedarf schon jetzt zu decken.

Schuhwaren staunend billig.

Max Hohenstein

Witten, Bahnhofstraße 20.

2380

---

10 Prozent Rabatt

auf alle Schuhwaren

gebe **von heute bis 10. März,** um vor Eingang der Frühjahrs-Neuheiten das große Lager beizuräumen.

1866

Die Prozente werden nur bei Barzahlung bewilligt.

Fr. Klinker,

Ruhrstrasse 44. **Ruhrstrasse 44.**

Brüderschaft der Wittener Sterbekasse.

Mitteilung.

Bis auf weiteres wird das Vorstandsmitglied Herr **Gustav Brodt**, Kirchhofstraße 53 hierselbst mittags von 12–2 Uhr die Anweisungen für Sterbegelder ausfertigen. 2242

Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß sowohl Sterbeurkunde als auch Auflagezettel vorzulegen sind.

Der Vorstand.



Tragende und milchgebende Kühe u. Rinder

fortwährend zu haben. 2283

Jacob Klein, Ruhrstr. 36.

Gebrüder Hömberg, Witten.

Neu eingelegt: **Kleiderbesätze** * täglicher Eingang von Neuheiten.

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe

* * * grosse Auswahl * äusserst billig. * * *

2347

Tapeten!

Vorteilhaft für Alle!

Man kauft seine Tapeten konkurrenzlos billig und schön in 2236

Heidemann's
Tapeten-Spezial-Geschäft,
Witten, Johannisstraße 14.

Grosser Posten Reste, nur schöne Muster, äusserst billig.

Barmer Bankverein

Hinsberg, Fischer & Cie.,

Hagen i. W.

Aktien-Kapital: **Mk. 36.140.000** | Reserve-Kapital: **Mk. 6.200.000**

Centrale in Barmen.

Filialen in Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen i. W., Ohligs, Remscheid, Solingen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen.
Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen.
Annahme von Depositen mit kürzerer oder längerer Kündigungsfrist zur Verzinsung franko Provision.
Discontirung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland.
Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen.
Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. Vorschüsse auf Wertpapiere.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und Obligationen.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Vermietung von Gefächern im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluss des Mieters.
Domicilstelle für Wechsel.

Gebr. Wolfertz, Stahlwar.-Fabrik u. Versandtgeschäft, **Wald** b. Soling. Nr. 18.

Fabrikmarke



Rotkäppchen.



Rasiermesser Nr. 30, fein hohl geschliffen, fertig zum Geb auch mit Etuis . per Stück M. 1,50,
Taschenmesser Nr. 621, mit 2 Klingen und Korkzieher, Hirschhornschalen „ „ „ 1,50,
Schere Nr. 134, 7 Zoll lang, fein vergoldet und verziert . . . . . „ „ „ 1,50.

Um nun Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte und Billigkeit unserer Ware zu überzeugen, versenden wir obiges Rasiermesser, Taschenmesser oder Schere zum Selbstkostenpreis von je Mk. 1,— franko gegen vorherige Einsendung 30 Tage zur Probe. Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Katalog, Ausgabe 1903, mit circa 2000 Abbildungen über Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Pfeifen, Sensen, Haushaltungsartikel, sowie vielen Neuheiten versenden wir an Jedermann ohne Kaufzwang, gratis und franko. 1240

Um Verwechselungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma und Fabrikmarke zu achten.

Um Platz

für neu eintreffende **Frühjahrswaren zu schaffen,** verkaufen wir

zur freien Wahl!

1 Serie	**Herren-Anzüge**	à	**6,50** Mk.
1 Serie	**Herren-Anzüge**	à	**9,50** Mk.
1 Serie	**Herren-Anzüge**	à	**12,50** Mk.
1 Serie	**Herren-Anzüge**	à	**16,00** Mk.

Reeller Wert dieser Anzüge annähernd das doppelte.

1 Serie	**Konfirmanden-Anzüge**	à	**6,50** Mk.
1 Serie	**Konfirmanden-Anzüge**	à	**10,00** Mk.
1 Serie	**Konfirmanden-Anzüge**	à	**14,50** Mk.

Tadelloser Sitz, gute Verarbeitung zeichnet unsere Konfektion aus.

1 Posten	**Herren-Hosen,** schöne Muster	à	**1,25** Mk.
1 Posten	**Knaben-Anzüge** unter Preis	„	**1,35** Mk.

Gebrüder Kaufmann
Witten.

2350

Hotel zum Adler.

ff. hiesiges, sowie Pilsener und Münchener BIER
Mittagstisch im Abonnement von 1 Mk. an.
Großer u. kleiner **Saal.** ◆◆ Zimmer für **Vereine.**

Henkels Bleich-Soda

Möbel,

Holzbettstellen, Matratzen, Eisenbettstellen, Bettfedern und Daunen

zu enorm billigen Preisen.

Stein- u. Gerberstrassen-Ecke. **Gottfried Wolff, Witten.** Telephon 498.

2348

Ein grosser Posten

Reste

in schwarz u. farbig,

die sich während des Inventur-Ausverkaufs angesammelt, gebe zu **spottbilligen Preisen** ab.

Besonders günstige Gelegenheit für Konfirmandinnen!

2349

Gottfried Wolff, Witten,

Stein- u. Gerberstr.-Ecke. Telephon 498.

Was

bringt das Warenhaus Lipsky

in kommender Woche

Beachten Sie gefälligst unsere nächste Annonce!

Neues?

Preise werden Sie überraschen!

2378

Männer-Ges.-Ver. „Liedertafel", Witten.

Rosenmontag, den 23. Febr. cr., abends 7¼ Uhr beginnend, in den Sälen des Vereinslokales (kath. Gesellenhaus):



Grosser Maskenball.

Die 6 besten Damen- und Herren-Masken werden in besonder. Weise ausgezeichnet.

Nur anständige und saubere Masken haben Zutritt.

Hierzu lader freundlichst ein **Der Vorstand.**

Entree: Maskierte Damen und Herren à Person 1 Mk. im Vorverkauf, an der Kasse 1,50 Mk.; nichtmaskierte Herren à 1 Mk. im Vorverk., an der Kasse 1,50 Mk., eine nicht maskierte Dame frei, jede weitere nicht maskierte Dame 0,50 Mk. Karten im Vorverkauf sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **C. L. Krüger** und **H. Gringewald**, sowie bei den Mitgliedern.

2211 D. O.

Männer-Gesang-Verein „Frohsinn"

Röhrchen-Witten.



Sonntag, den 1. März 1903, nachmittags 4 Uhr anfangend, im großen Saale des Herrn **Voss**:

Grosser Preis-Maskenball.

(6 Damen-, 6 Herren- u. 6 Clownpreise).

1. Herrenpreis 25 Mk. in bar.

Die Preise sind im Schaufenster des Herrn **Joh. Peters**, Hutfabrikant, Bahnhofstr., ausgestellt.

Masken, die nach 8½ Uhr erscheinen, sind von der Preisverteilung ausgeschlossen. — **Demaskierung 10 Uhr.**

Masken, die den Anstand verletzen, haben keinen Zutritt.

Eintrittspreis für Maskierte sowie Unmaskierte im Vorverkauf 0,75 Mk., an der Kasse 1,00 Mk. — Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren **H. Wächter**, **Aug. Steinbeck**, Bahnhofstraße und bei allen Mitgliedern. 2377

Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Der

Männ.-Ges.-Ver. „Liederkranz" Crone

veranstaltet

Sonntag, den 22 Februar curr.,

im Saale des Herrn **P. Mies, Crone**, einen



grossen Preis-Masken-Ball.



Zur Verteilung gelangen **5 wertvolle Damen- und 5 wertvolle Herrenpreise.**

Außerdem **2 interessante Clownpreise.**

Anfang 5 01 Uhr. Masken, die nach 8 Uhr erscheinen, können nicht mit konkurrieren. **Demaskirung 10 Uhr.**

NB. Die Preise sind in dem Schaufenster der Möbelhandlung **C. Maiß** ausgestellt.

Es ladet freundlichst ein (2244

Der Vorstand.

Restaurant Zur hohen Treppe,

Karl Schulte, Johannisstraße.

Sonntag, den 22. Februar: 2399

Grosses Freikonzert,

ausgeführt von der Gesellschaft **Hugo Lange.** Bier 10 Pfg.

Markthalle, Inh. Rob. Schlüter.

Fastnachts-Sonntag:

Große karnevalistische Konzerte.

Entree frei. 2401 Entree frei.

Viele Worte nützen nicht,

die Tatsachen beweisen!

Heute und morgen

Ausnahme-Tage

für

Herren-Anzüge

Serie I 1 Posten Herren-Anzüge Mk. **6,75**

Serie II 1 Posten Herren-Anzüge Mk. **13**

Serie III 1 Posten Herren-Anzüge Mk. **19**

Jeder überzeuge sich von diesem Angebot.

Kein Kaufzwang.

Jacob & Co., Witten,

26, Bahnhofstrasse 26.

Ausverkauf wegen Umbau.

Moderne Photographie

schön, billig, prompt liefert in allen Ausführungen

Atelier Victoria

1758 Bismarckstr. 6.

Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

Frische Gebirgs-Maikräuter,
Frischen Ananas,
Murzia-Blutapfelsinen,
Messina- „
Tafel-Aepfel,
Koch-Aepfel,
2 Pfd. 30 Pfg.
empfehlen 2392

Carl & Herm. Hochkeppel,

8 Bahnhofstr. 8.

Carl Maiss,

Möbelhandlung, Tischlerei,

Crone bei Witten,

Sprockhöverstraße Nr. 11.

Empfehle meine bedeutend vergrößerten Lager in 2245

kompletten Aussteuern

von den feinsten bis zu den einfachsten Sachen, in bekannt nur guter Ware zu billigsten Preisen.

Diverse Musterzimmer, Besichtigung und Kostenanschläge gratis.

Eigene Polsterwerkstatt u. Sarglager.



Grosser Posten

Kinderwagen

wegen Mangel an Raum billig abzugeben. 2394

J. Walter.

Johannisstraße 18.

Wer ein wirklich gutes

Bett

füllen will, beziehe die garantirt feinen staubfreien

Federn

nur aus mein m weltbekannten 1885 gegründeten

Versandhaus.

Als extra schön ausfallend und besonders preiswert empfehle:

	das Pfund
Feine Halbdaunen	Mk. 1,60
schöne weisse Federn	M. 2,— u. 2,20
hochfeine do do.	„ 2,35 u. 2,85
Daunen, sehr feine	„ 2,50 u. 3,00
weisse Daunen	„ 3,75 u. 4,25

C. F. Kehnroth, Hamburg.

Versand gegen Nachnahme. Umtausch gestattet.

Es gibt wohl billigere Reifen, aber auf der ganzen Welt keinen besseren Reifen als den

Continental PNEUMATIC

für Fahrrad und Automobil. Erstklassig in Material, Ausführung und Konstruktion.

2065

Continental Caoutchouc u. Guttap. Co., Hannover.



Kräuterwein „Salus" mit der Nonne,

vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile grossartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetiterregend.

Bestandteile: Tarragona-Portwein 3333,0, Weingeist, 100,0, Citronenschalen 2,5, Pomeranzenschalen 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wacholderbeeren, Carduibenedictenkraut, Rosmarin, Melissenblätter je 0,75, Angelica, Entian, Galgantwurzel, Camillenblüthe, Coriander, Pfeffermünzblätter, Canehl je 0,5, Quendel 0,25.

Diese Teile mische man.

Zu haben bei **Louis Dreyer**, Adler-Drogerie,

Die grosse Flasche zu Mk. 1,75

„ kleine „ „ „ 1,25. 34

In meinem seit Jahren bekannten und eingeführten

Flaschen- u. Syphon-Bierverlage

führe ich jetzt die allgemein beliebten, weltberühmten und mit der Preußischen Staats-Medaille prämiierten

Dortmunder

Union-Biere

und zwar: 2379

helles Ia. Export-Lagerbier,
dunkles „ „ (Münch. Art),
Ia. Bitter-Bier (Pilsener Art).

Garantiert frei von Surrogaten. — **Sehr bekömmlich.**
à Flasche **13** Pfg., à Gambrinusfaß-Syphon Mk. **2.**

Wilh. Wittmer,

Witten a. d. R. Telephon 496. Wideystr. 21.

Allerfeinste Süßrahm-

BUTTER

in 1 Pfd.-Stücken (auch lose)	120 Pfg.
Faßbutter pro Pfund	105 „
Plockwurst pro Pfund	**95** Pfg.
Holländ. Käse Ia. per Pfd.	**45** Pfg.
Ia. Limburger pro Pfund	**38** Pfg.

Diverse Käsesorten billigst. 2284

Holbutko-Syndikat, Witten, Bahnhofstr. 21



„Trilby"

Mástu-

„Trilby" 3½, 4, 5, 7 und 10 cm breite ganz neue Verlängerungsborden laufen nicht mehr ein und geben, durch dauernd feste Appretur, dem Rocksaum ein stets glattes Aussehen. Jede Farbe lieferbar.

„Mástu"-Rockhalter (Neu), waschbar, rostfrei, tadelloses Verbindungsorgan zwischen Rock und Taille, verdrängt alles Andere.

„Mástu"-

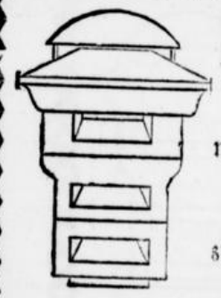
Besenborden mit und ohne Kordelschutz laufen niemals ein, verhüten durch stets härteren Besen das Durchscheuern sowie die Staubaufnahme des Saumes, und behalten wie

„Mástu"-Krageneinlagen „Porös" und „Dicht"
„Mástu"-Stoss mit und ohne Besen
„Mástu"-Rockgaze
„Mástu"-Wattirleinen

nach jeder Nässe, sobald getrocknet, ihre ursprüngliche Härte und Elastizität; Alles antiseptisch.

Mástu-Fabrikate nur mit Stempel „Mástu" sind vorrätig bei:

Robert Sänger & Cie.

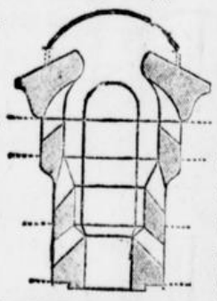


Keine Rauchplage mehr!

Jeder Schornstein
mit dem Schroer'schen Pat.-Aufsatz
muß ziehen!

Dieser Aufsatz besitzt vermöge seiner zweckmäßigen Konstruktion
hervorragende Saugkraft,
sieht gefällig aus, schützt gegen Feuchtigkeit, verrußt nicht und ist bei größter Haltbarkeit äußerst preiswürdig.

Man verlange Prospekt gratis und franko von (15451



Lünenbürger & Franzen,
Witten a. d. Ruhr.

Sherry-Brandy

feinster Fruchtliqueur
von **Joh. Walter van Munster**
holländische Destillerie und Liqueurfabrik
1534 **Emmerich a. Rhein.**

Nützliches Buch für Jedermann!

Wie führe ich meine Prozesse

beim Amtsgericht, Schöffengericht u. Gewerbegericht?
Gemeinverständliche Darstellung
nebst **Mustern für Parteischriften**
von Ermin Filitz
Preis 1 Mark.
Vorrätig bei **C. L. Krüger, Witten.**

Billige Preise

für

alle Möbel

Räumungs-Verkauf

wegen

baldigen Umzuges.

Schlafzimmer Emma
Echt Eichen mit Schnitzerei
früherer Preis 465 Mk.
jetzt **381** M.

Schlafzimmer Eugenie
Satin-Nussbaum mit Ahorn-Einlage
früherer Preis 578 Mk.
jetzt **455** M.

Schlafzimmer Anna
Satin-Nussbaum mit Mahagoni-Einlage
früherer Preis 600 Mk.
jetzt **498** M.

Schlafzimmer Paula
Satin-Nussbaum lackiert
früherer Preis 298 Mk.
jetzt **236** M.

Schlafzimmer Ortrud
Eichen lackiert, m. mahagoni gestr. Füllungen
früherer Preis 315 Mk.
jetzt **273** M.

Schlafzimmer Augusta
Glatt Eichen lackiert
früherer Preis 326 Mk.
jetzt **279** M.

Sämtliche Einrichtungen sind mit Spiegelaufsatz und Marmorplatten. 2376

Georg Blank a. Markt.

Mein Spezial-Geschäft
für

Herren- und Knaben-Konfektion

ist in hervorragender Weise mit einer kaum zu überbietenden Auswahl aller nur denkbaren Neuheiten ausgestattet.

Nur gute Qualitäten bei solider und eleganter Verarbeitung
zu anerkannt billigen Preisen.

Herren-Joppen-Anzüge 7.50
aus Buckskin, Cheviot u. Fantasiestoffen, hübsche Dessins, gute Ausführung,
à Mk. 24, 21, 18, 15, 12,50, 10,50 und
Für Jünglinge entsprechend billigere Preise.

Herren-Joppen-Anzüge 16.50
aus prima wollenen Fantasiestoffen, Cheviots, Kammgarn-Diagonal, in hocheleganter Ausführung, chike Facons,
à Mk. 48, 42, 39, 35, 33, 30, 27, 24 und
Für Jünglinge entsprechend billigere Preise.

Konfirmanden-Anzüge 6.75
aus Kammgarn, Cheviot, Kammgarn-Diagonal, elegante Verarbeitung,
à Mk. 28, 24, 21, 19, 17,50, 15, 12,50, 9 und

Knaben-Anzüge, Blousen-Facons, Schul-Facons, Jacken-Facons, 1.50
aus solidem Buckskin, Fantasiestoffen, Cheviot und Triket, hübsche Ausführung, moderne Farben,
à Mk. 15, 12, 9, 7,50, 6, 5, 4,50, 3,75, 3, 2,50, 2 und

Posten Herren-Hosen 4.50
aus prima Buckskin, moderne Streifen,
bisheriger Verkaufspreis Mk. 7,50, zum Aussuchen, Stück

Rock-Anzüge – Gehrock-Anzüge – Braut-Anzüge
in bester Verarbeitung zu besonders billigen Preisen.

L. Schartenberg,

Fernsprecher 12. **Witten.** Bahnhofstr. 16.
2391

Berger's
Germania-
Cacao.
Fabrik: Robert Berger, Pössneck i. Th.

Bank- u. Sparkassengelder
bis zu 60% der Taxe zu haben durch
E. Firmenich, Witten,
Bismarckstraße 5.



Prima
Kalbfleisch
à Pfd. **70** Pfg.
L. Leiser. Ruhrstraße.

Stadttheater-Ensemble in Witten.
Extra-Vorstellung im Hotel z. Adler.
Sonntag, den 22. Februar 1903.
Im Abonnement!
Die schöne Amerikanerin
oder: 2402
Spielt nicht mit dem Feuer.
Lustspiel in 3 Aufzügen von G. zu Puttlitz.
Anfang 7½ Uhr.

Garde-  **Verein**
für Witten und Umgegend.
Sonntag, d. 22. dieses Monats, abends 8 Uhr anfangend:
Monats-Versammlung
im Vereinslokale.
2396 **Der Vorstand.**

Auf nach Wannen!!!
Sonntag, den 22. d. Mts.:
Große närrische Sitzung.
Anfang 6 Uhr 59 Min. 60 Sekunden.
2384) **Wilhelm Rüping.**



Tragende und milchgebende (2060
Kühe
fortwährend zu haben bei
J. Salomon Klein,
Wiesenstr. 11.

Ständige Preisverteilung!
So prächtig wie mit
Kikiriki
Schutzmarke.
Wasch man mit Seifenpulver nie. Kikiriki, vollkommenstes Waschmittel, 1 Packet für 15 Pfg. überall käuflich. (13675
Westdeutsche Seifen-Industrie G. m. b. H. Dortmund. Kontor u. Lager Schwanenwall 46. Tph. 941.

Für Steinbrüche!
Ein gut erhaltener
Hebekrahn
ist wegen Dampfanlage preiswert zu verkaufen. (2387
Fr. Wigmann, Annen.

Wegen Umbau
gebe bis zum 1. Mai von den noch stehenden
Pianinos 25% Rabatt.
Gust. von Kothen,
2194) Ruhrstraße 18a.

Wer schnell u. billig **Stellung** finden will, verlange p. Postkarte die kostenlose **Vakanzenpost** in Eßlingen.

Marktpreise.
Witten, 19. Februar 1903.

Weizen	100 Kilogr.	16,50
Roggen	dto.	14,60
Gerste	dto.	12,50
Hafer	dto.	14,00
Kartoffeln	dto.	6,50
Butter ½ Kilo		1,70